





# Der Schicksalsflug des „Fliegers von Tannenbergl“.

## Als der Sieg von Tannenbergl auf des Schwertes Schneide stand.

### Nach Aufzeichnungen des Hauptmanns a. D. Ernst Canter, berichtet von Mario Mohr.

Copyright by Verlag Freie-Landeszeitung, Berlin W 35.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Ueber dem Bahnhof in Mlava. Große Truppenlager, viel Wagnerspann und eine lange Kolonne aller Waffen im Vormarsch auf Reidenburg! Donnerweitere der Feinde, den man in wilder Flucht auf Barischan sah. Die russische zum Gegenstoß! Der Beobachter lehnte sich zum Flugzeugführer vor und versuchte, das Motorengeräusch zu überhören: „Hört ihr das gehen?“ — „Ganz hübsch!“ — Die wollen geradeaus nach Reidenburg! Mitten in unserer Stadt! „Wollen die eingestürzten Narco-Armeen einsehen. Ganz klar!“ — „Sehen wir wohl besser zurück!“ — Leutnant Canter antwortete ganz ruhig mehr. Er hatte das Flugzeug schon herumgerissen und flog den eigenen Fluten zu. „Wohin?“ — „Schnellstens meiden! Wollen wohl auf Gefechtsfeld landen!“ — „Mitten im Gefecht landen? Wohlgeit!“ — „Meine Sache! Mitten unter Feinde landen ist nicht möglich! Sonst zu spät!“ — „Kannst nicht direkt Reidenburg fliegen?“ — „Kann nicht landen. Kein Gelände! Ganz ausgeglichen!“

### Landung im Gefechtsfeld.

Und mitten zwischen den feindlichen Linien nahm der Flieger seinen Kurs nach unten. Flug durch den Regenguss, flog hart auf dem Boden kurz hinter der deutschen Front auf, machte ein paar bedeutliche Sprünge — und blieb dann doch noch heil stehen. „Wo ist der nächste Feind?“ — „Der fand sich schon ein: „So geht ihr denn um dem Himmelswillen spazieren?“ — „Kommen sie oben vom Aufklärungsflug. Ueber Mlava. Hätte hat neue Truppen in der Nacht ausgeben. Schießen ein volles Ammunition (Vormarsch). Wollen von Süden in unsere Räder!“ — „Danke! Lasst gleich zwei Kompanien feindlichen und nach Süden vorgehen. Weich man oben.“ — „Meine Antwort! Wollen Sie ab in Reidenburg melden! Wo sind wir hier?“ — „Gegensdorf!“ — „Danke! Können wir zwei Fahrräder haben?“ — „Dort drüben bekommen Sie sie. Viel Glück!“

### Auf Fahrrädern zum Hab.

Ein beschwerdiger und — langsamer Weg. Die schweren Diensträder blieben im Boden stecken. Da schließlich — konnte man einen Kraftwagen anhalten. Leutnant Canter und Leutnant Mertens hatten mitgenommen zu werden. Es geschah. Kaum aber waren ein paar Minuten vergangen, sprengte eine Distanzpatrouille dem Wagen entgegen und hielt ihn an:

„Halt! Sie können nicht weiterfahren. Strafen von russischen Infanteriefeuer beschlagnahmt!“

„Soweit war es also schon! Die Zeit drängte... Wir müssen unter allen Umständen versuchen, durchzukommen!“ Der Chauffeur gab Gas, der Wagen raste los. Und schließlich schaute der General die beiden jungen Leuten an. „Das ist ganz ausgeglichen! Unmöglich! Weich der Himmel, was Sie gesehen haben!“ — „Weil ich habe die Stärke nicht ganz übersehen können.“ — „Sie fehlt an einem Armeekorps allerdings bestimmt nicht, Excellenz!“ Die Zeit war zwar heute früh sehr schlecht, aber so haben wir uns bestimmt nicht getätigt!“

### Keine telefonische Verbindung mehr.

Der General überlegte. Dann sagte er: „Der Leutnant Mertens, schreiben Sie auf alle Fälle einmal die Meldung auf und geben Sie sie nach Dierode durch: A. D. S. Excellenz von Hindenburg!“ Leutnant Mertens schrieb und versuchte wie ein Versenkter, die telefonische Verbindung zu erhalten. Es gelang nicht! Da wurde General von Francois plötzlich auf. Welche Wölfe! In der Luft auf Schranke!



General v. Francois und Prinz zu Wied. Für den nach Moskau berufenen Vorkämpfer Adolph wird der bisherige Befehlende in Stodolm, v. Rosenberg, zum deutschen General in Stodolm wird der derzeitige Gefechtsführer in Budapest, Prinz zu Wied.

Und schon begannen die ersten russischen Wagnerspann in Reidenburg einzuschlagen! „Leutnant Canter“, rief der General, „ich glaube, Sie haben doch recht. Kommen Sie in unserem Wagen mit!“ Aber Leutnant Mertens war nicht vom Telefon wegzubringen. „Das Flugzeug ist in Gefahr“, schrie Canter, indem er Mertens mit Gewalt vom Apparat wegzureißen ludte. „Verständigung ist doch nicht, wir sollen mit dem letzten Auto des Armeekommandos fahren.“ — „Melden Sie“, brüllte Mertens vergeblich noch in den Fernsprecher. „Die Russen greifen Reidenburg von Mlava an!“

Am Eintreffen ging es nun mit dem Auto zurück nach Gegensdorf zum Flugzeug. Mitten im Gefecht der Start! Auch diesmal war das Glück mit den Fliegern. Aber die beiden fliegen nicht nach ihrem Hauptplan Deutsch-Enlow zurück, sondern auf eigene Klappe direkt nach Dierode zum Armeekommando. „Kennst du die Gegend?“



Reichswirtschaftsminister Schmitt (mit Mantel auf dem Arm) und Oberpräsident Koch (rechts neben ihm).

In Königsberg in Ostpreußen wird gegenwärtig die 2. Deutsche Dünemise abgehalten. In den Eröffnungswortreden war Reichsminister Schmitt erschienen, der die Grüße des Ministerpräsidenten Göring als des Schirmherrn der Dünemise überbrachte.

„Keine Ahnung! Aber werden schon irgendwas landen!“

Schließlich kam man ans Ziel. Leutnant Mertens rief den Flugzeugführer an:

„Du, du scheinst's gut zu sein. Wie?“

„Stell dir das so herunter. Die Welle war leider — ein Karstofffeld. Nicht nichts und wenn es Grund gibt.“ — „Duer zu den Feinden in hiesigen manischen Kartstofffeld landete Leutnant Canter.“

„Und dann?“

„Dann ging es im Trab weiter. Jetzt stand uns kein Auto und kein Fahrrad zur Verfügung. Aber schließlich kamen wir im Kartstofffeld an. Ich bin doch ein General von Hindenburg und ging zum General von Hindenburg und Excellenz v. Hindenburg! Ich habe mich in Reidenburg nach die russische Armee in der Nähe zum Kommando und ging zum Kommando des 1. A. S. zu sprechen. Als ich mit den anderen hohen Truppenführern in Verbindung zu bekommen war, wurde ich sich nochmals an uns. „Meine Herren, dann müssen Sie eben nochmals fahren — und Befehle bei den Armeekommandos abwarten!“ Darauf Leutnant Canter: „Excellenz, das ist unmöglich, aus dem Kartstofffeld, in dem wir gelandet sind, kann ich nicht starten. Ich bin voraussetzlich erst in zwei Stunden wieder startbereit, habe außerdem für einen längeren Flug nicht mehr genügend Betriebsstoff!“

„Zuerst“, erzählt der Flieger von Tannenbergl weiter, „war Hindenburg über die Antwort unwillig und wollte einen feiner Generalstabsoffizier beauftragen. Doch mir betonte, daß es nicht an unterer Willen läge und schlugen vor, so gleich unterer Abwehrabteilung 14 in Deutsch-Enlow den Befehl zu geben, ein Flugzeug herzubereiten zu machen, während mir die A. D. S. Befehl im Auto überbringen würden.“

Excellenz von Hindenburg schien damit einverstanden, beprahl sich im nächsten mit General v. Hindenburg und offiziere Leutnant Mertens einen Befehl an mehrere hohe Truppenführer, Hindenburg brachte uns sehr zum schnellsten Auto des A. D. S. und in wider Sturmsjagd ging es nach Deutsch-Enlow!“

### Das G. A. als Belohnung!

„Am nächsten Tag“, fährt Canter fort, „hatte ich mein G. A. Aber auch meine Malchine hatte ihre Ehrenzeichen: eine hübsche Zahl Schußlöcher, die mir schmerzhaft zum ummalten. Aus dem Zentralkommando kam ein Befehl, daß ich mir bis zum nächsten an jenen 20. August 1914 aufsuchen habe. So hat mit mein Zentralkommando noch obenhin das Leben gezeitet. Wir haben eben Glück gehabt bei der Sache!“

Es ist wohl das einzige Mal im ganzen Krieg gewesen, daß ein Flieger während des Gefechts mitten in der Kampflinie gelandet und später wieder aufgefunden ist. Aber es war eben notwendig — höchste Eile war zwingend geboten!

(Fortsetzung folgt.)

### Der Germanen Lieblingsstrank.

Mit dem Bild des alten Germanen, der ja schon die Trinkfreudigkeit seiner Nachfahren besaß, ist für uns ein Getränk verbunden, von dem wir keine rechte Vorstellung mehr haben: der Met. Es scheint aber, als ob dieser alte deutsche Lieblingsstrank, der so lange die Stelle des Bieres einnahm, noch nicht völlig aus der Welt verschwunden ist. In manchen abgelegenen Gegenden Englands brauen sich alte Bienezüchter ihren Met noch selbst. In einem Londoner Blatt erzählt Frau Stanley Wrench von ihrem Ve-

in germanische, sondern schon in indogermanische Zeit zurück, wie der Name ansteigt. Im Sanskrit gibt das Wort „maddu“, d. h. Honig und Honigtrank, den Grundstoff an, das griechisch „melichon“, das germanische Trank heißt, beruht auf die Wortform hin. Bei den Germanen war Met und Sackelwein verbreitet, denn das Wort findet sich in allen germanischen Dialekten mit Ausnahme des Gotischen. Schon der „Entbecker Germanentum“ Pfahns von Marfelle, soll zu Anfang des 3. vorchristlichen Jahrhunderts in dem von ihm besitzenden Eule, dem nordwestlichen Teil Deutschlands, zwei Nationalgetränke vorgefunden haben, eins, das aus Getreide, und eins, das aus Honig bereitet wurde. Dem deutschen Namen Met bezeugen wird zum ersten Male bei Priscus, der im 5. Jahrhundert n. Chr. statt des Weines bei den Germanen ein Getränk namens „Medos“ vorgefekt bekam. Der Art Antikommunist, der dem König Theobald eine Mat vorrichtlich verlor, daß der Met auf im Dörfergehalt sei. Seitdem läßt sich dann das Wort immer häufiger begehen.

Die Herstellung des Met ist in den Urzeiten sehr einfach gewesen sein; das Getränk bestand aus Honig und Wasser, die in einem neuen Verhältniss gemischt, gelagert und im offenen Gefäß zur Gärung hingelassen wurden. Noch im Mittelalter wurden der technische Ausdruck für die Bereitung „Met fieden“. Als man aber fell der Heronung zur Herstellung von Wein an die gefügten Getränke stellte, wurde der Met zu einem ganz anderen Getränk und mit dem Wein in einem Atem genannt. Die Verbesserung selbst nicht nur durch sorgfältigere Behandlung der Gärung und Stillen in Fässer, sondern auch durch Zugabe von Zucker, die man dem Würwein der Römer nachahmte, und durch Hinzufügung von Hopfen, den man vom Bier übernahm. Es wurde dem gefochten und gefochten Honigwasser Zucker und Hopfen hinzugesetzt. Das Getränk wurde dann gefästert, in ein gepacktes Faß gefüllt und blieb bis zur völligen Reife sechs bis acht Wochen stehen.

Nur kürzert sich der Ausdruck „Met brauen“ ein. Dieses germanische Lieblingsgetränk wurde in allen Kreisen getrunken. In der Edda wird es als Trank der Götter hervorgehoben, und die nach Weltall verstreuten Riesen sollen es aus großen Hörnern getrunken haben. Metgefäße, gewaltige dreifüßige Holzbecher aus Eichenholz, finden sich in manchen Museen. Seine Gefechtsmänner reichlich mit Met zu versorgen, war die Pflicht des Fürsten, und die Halle, in der er mit seinen Heiden das Wohl eintrunk, wird in der alten Selbstbedeutung Met-Saal oder Met-Haus genannt. Die Weltgefelligkeit steht unter dem Zeichen des Mettrinkens und es wird als etwas ganz Besonderes hervorgehoben, wenn es einmal Wein gibt. Allmächtig aber trat der Vornehmen. Seit dem 12. Jahrhundert konnte man auch in Deutschland bis in das 18. Jahrhundert hin Wein an, der, mit Göttern vermischt, ausgedünstet Weisen angenehmlich auf mundete, und außerdem wurden fremde Weine eingeführt. Die Vornehmen verstanden sehr den Met, und dieser wurde nur noch von dem niederen Volkgefunde getrunken. Auch in den Kreisen der Krieger und Gefügten, bei denen der mit Hopfen gebrante Met der selbstgefachte Zentralkommando war, verschwindet er seit dem 12. Jahrhundert, und schließlich tranken ihn nur noch die Krieger und Bauern, bei denen es gewöhnlich Met-Zugabe gab und besondere Met-Schenken einmisset waren. Wie Moris Weine in seinen „Deutschen-Sausalerikern“ hervorhebt, war der Met gegen Ende des 15. Jahrhunderts ein völlig veraltetes Getränk. So sehr hatte man dieses altertümliche Genußmittel vergessen, daß Anrecht in seiner bauerlichen Chronik um 1530 das Mettrinken als einen Trank bezeichnet, der bei den Völen und Russen im Schwange sei.

Die Güte des Metts schwankt je nach der Bitterung des Sommers, und ist in kühleren Jahren besser als in wärmeren. Die Biene, nach denen man heute in England Met bereitet, gehen uns 17. Jahrhundert zurück. Aber natürlich ist natürlich die Kunst der Metbereitung sehr viel älter, reicht nicht nur



Bild auf die Tribüne der Ehrengäste während der Luther-Kundgebung an dem Marktplatz in Eisenach. In der Mitte Landesbischof Müller, daneben Generalgouverneur Dr. Lohmann, Dr. Jährenhorst, Direktor des Evangelischen Bundes, und andere.

# Aus Merseburg.

## Das neue HJ.-Heim Merseburg.

6. J. Appell und Einweihung.

Durch den unangehören Antritt, den die Hiltlerjugend in den letzten Wochen geleistet hat, mußte eine Umorganisation der größten Zelle vorgenommen werden. In diesem Zwecke wurde vom Unterbauoffizier Aufseherdorf am Sonntag ein Appell in Merseburg auf dem Sportplatz der SA. angesetzt.

Als Unterbauoffizier Aufseherdorf um 10 Uhr erschien, konnte Gefolgschaftsführer Nitz eine Gefamtheit der Scharen 21 Stadt, 21 Land und Schar 23 von 800 Mann melden. Im Verlauf des Appells wurden die neu zu ernennenden Gefolgschaftsführer und Scharführer einer Prüfung unterzogen. Auch wurden die Mitglieder, die dazu bestimmt waren, am Antritt der SA in Merseburg teilzunehmen, festgestellt. Der Unterbauoffizier und seinen näheren Gefolgten über die Fahrt und die Abreise. Nach kurzer Pause wurde die frühere Gefolgschaft geteilt. Mit der Führung der Gefolgschaft Merseburg wurde der Kameradschaftsführer Wagner aus Dürrenberg betraut. Der bisherige Führer der Gefolgschaft wird in kurzer Zeit nach Saigerhausen als Unterbauoffizier verlegt.

Gegen 12 Uhr zog dann die SA unter Vorantritt des 6. J. Appell zum Hofe, wo die Uebergabe des neuen HJ.-Heims stattfand. Dort hatte bereits der BDM Aufstellung genommen.

Gefolgschaftsführer Nitz übernahm das neue Heim der SA und ermahnte die, den alten preussischen Geist, der in der Scharzeit diese Räume durchwehte, wieder neu aufleben zu lassen.

Daruf sprach der Ortsgruppenleiter Dieck. Seine ersten Worte gipfelten in der Mahnung: „Was du ererbt von deinen Vätern, erwerb es, um es zu befehlen.“ Dann wurde die SA in seine Gruppen eingeteilt, während das Dorf Weitzfeld angeht wurde. Unterbauoffizier Aufseherdorf brachte zum Schluß der Feier ein dreifaches Siegel auf den obersten Führer Adolf Hitler aus.

## Singabend in Menschau.

Die Musikvereinigung der Mittelschule hatte am Montagabend wieder einmal eine der beliebten Singabende im Ackerbauhaus Menschau. Der schöne Singsongabend wurde in Verbindung mit einem Spaziergang an den Ufern der Saale entfallen, das eine außergewöhnlich starke Teilnahme zu verzeichnen war. In gemühtlicher Runde wurden die schönen alten Volkslieder, von Musiklehrer Scholl auf dem Klavier begleitet, gesungen. Die alten deutschen Mundarten kamen auch zur Ehren. Sümorwelle Porträts und eine lustige allgemeine Sitzung aus dem Reichsausschuss, die hohen die Stimmung. In schnell verfliegen die schönen Stunden im singelosen Streik und mit Handelsherrn ging es wieder der schon schimmernden Pombast an deren Tischern sich in den dunklen Wäldern der Saale spielte. Die Musikvereinigung, die es sich zur Hauptaufgabe macht, eines unserer schönsten Volkslieder, das Volkslied zu pflegen und in weitere Kreise einzubringen, wird dem schönen deutschen Familienabend wohl weitere folgen lassen.

## Die Mißtag berichtet.

An dem gestern gemeldeten Verkehrsunfall schreibt die Merseburger Ueberlandbahn-Affiziengeellschaft:

Am Montag um 12:08 Uhr ereignete sich Ende Weide Wauer und Christianenstraße ein Verkehrsunfall zwischen einem Motorenwagen der Mißtag und einem Personenzug des Wanders Minin Schmalte band, das dieser versuchte, kurz vor dem in Fahrt befindlichen Motorenwagen die Weite noch zu kreuzen. Der Mißtagman erhielt einen leichten Stoß an das linke Hinterrad, wodurch er umstürzte und leicht beschädigt wurde. Hierbei lag sich der Knitser eine leichte Körperverletzung an. Der Verkehr hat nur leichte Kontinuitäten erlitten. Er wurde vom Krankenfuhrer sofort nach Hause entlassen.

## Veränderliches Wetter.

Unbeständig, strichweise Regenreicher und fortwährende Abkühlung bei frühen westlichen Winden.

## Aus der nationalen Bewegung.

Vand Königin Suite, Merseburg, Donnerstag, den 24. August, 11 bis 12 Uhr, a. n. Schloßplatz, zum Rosen, H. 17 bis 19 Uhr ab König-Beirich. Um 11.30 Uhr ab König-Beirich. Um 11.30 Uhr ab König-Beirich.

Stahlfilm, AdS, Ortsgruppe Merseburg: Diejenigen Stahlfilmkommissionen, die arbeitend sind und sich der Gefolgschaft nicht mitteilen haben, wollen sich unachsig in die Gefolgschaft einführen. Stempelfahrer der Ortsgruppe, die Auto oder Motorrad besitzen oder hierzu einen Führerschein besitzen, müssen dies der Gefolgschaft mitteilen.

# Brot für Merseburger Erwerbslose.

### Auch in Merseburg beginnt die Arbeitslosk. — Helft mit zum Siege!

Im ganzen deutschen Vaterlande rüftet man sich zur großen Arbeitslosk, zur Bekämpfung der drückenden Not, der Erwerbslosigkeit. Und große Erfolge sind schon regional errungen worden. Uns verstreuten Drifthalten, Kreisen, Bezirken und im Osten aus ganzen Provinzen kamen die Nachrichten von Siegen in der Arbeitslosk.

Auch in unserer Stadt ist man wie wir in einer Freistellung von unterm Erwerb, Oberbürgermeister, Dr. Meißbach, horten drauf und dran, mit allen zur Verfügung stehenden Kräften der Erwerbslosigkeit zu Weibe zu gehen, ganz unweir durch die Tatsache, daß gerade in unserer Stadt Merseburg besonders schwierige Verhältnisse vorliegen, die manchen, wie schon vielfach in anderen Städten bei Merseburg noch etwa 1700 Wohlfrühwerkverloste, die es also gälte wieder in Arbeit und Brot zu bringen. Durch die Großindustrie (Vand) ist seinerzeit ein Heer von Arbeitskräften nach unserer Stadt gezogen, das jetzt außerhalb des Bereichs nicht und erwerbslos ist. Es ist nun klar, daß es unmöglich ist, mit häßlicher Hilfe allein in Merseburg möglich zu machen von Erwerblosen.

Die Großindustrie muß auf jeden Fall tatkräftig mitwirken in der Arbeitslosk, um die Anzahl der Erwerblosen wenigstens erheblich zu vermindern.

Aber nicht nur an die Großindustrie, die sich auch schon um Einstellung von Arbeitskräften bemüht, geht der Appell, mitanzusehen.

wie wir von Dr. Meißbach erfahren, vielmehr richtet er sich an alle, an die Privatwirtschaft und an die breite Öffentlichkeit.

In diesem Sinne wird in Kürze noch ein Aufruf an die Öffentlichkeit von Magistrat, Landrat und Kreisleitung der NSDAP, erscheinen, der dazu beitragen soll, alle Kräfte auf zu machen für den Kampf gegen die Volknot.

Von häßlicher Seite aus geschieht nun, wie gälte, alles für eine erfolgreiche Arbeitskampagne. Man ist sich darüber vollkommen klar, daß systematisch vorzugehen werden muß. Ermassung und Plan sind erforderlich. Deshalb ist ein

### Arbeitsbeschaffungsprogramm

aufgestellt worden und in der Durchföhrung begriffen. Es handelt sich dabei einerseits um Hilfe aus öffentlicher Hand, andererseits um Eingliederung Erwerblosier in die Privatwirtschaft.

Was die ersten betrifft, so ist zunächst geplant, ein zinsloses Darlehen von 600.000 Mark der Deutschen Weitzbank für öffentliche Arbeiten der Arbeitsbeschaffungsamt zu machen. Dieses Darlehen, das in fünf Jahresraten zu 120.000 Mark zurückgezahlt werden muß, dient der

### Kamalisation

im Westen der Stadt sowie weiterhin der Innanhebung öffentlicher Gebäude.

Einen weiteren Weg, der Arbeitslosigkeit zu feuern, gibt die in letzter Zeit in Merseburg fehlgeschickte große Wohnungsnot an die Hand, die vielelekt auf den ersten

# Am Autobus nach Wörlitz.

## Ausflug des Bundes „Königin Suite“ Merseburg nach Dessau.

Am Sonntag unternahm von der Ortsgruppe Merseburg des Bundes eine Autofahrt nach dem herrlichen Wälder Park. Trotz des etwas unfreundlichen Wetters bei der Abfahrt herrschte frohe Stimmung und die Hoffnung, durch Wind und Humor dem Wettergott ein freundliches Gesicht zu machen, eine Mischung in die Wälder, denn bei der Ankunft in Dessau brachte die ersten Sonnenstrahlen durch.

Nach einer kurzen Frühstückspause im „Alten Dessau“ beschäftigte man das herrliche alte Schloss und erreichte sich insbesondere an den kostbaren Möbeln, Porzellanen und den reichen Gobelin-Wandbehängen. Nach Begrüßung der Bundesvorsitzenden von Wälder des Bundes „Königin Suite“, Frau Semerak, ging die Fahrt weiter. Dem eigentlichen Ziele Wörlitz zu. Im Hotel „Drei Kronen“, bei einer Kameradin, wurde zu Mittag gespeist. Mit neuen Kräften und in froher Stimmung begann dann die Wanderung durch den wunderschönen Park. Ein besonderer Freude wurde eine große Partie der Königin Suite in einer besonders herrgerichteten Baumgruppe dicht am Weitzberg besichtigt, die Kameradinnen stellten sich im Halbkreis um dieses Denkmal und sangen in feierlicher, erhabener Stimmung das Lied „Königin Suite“ mit eigener Führerin.“

Als man dann die Gombelk See, der der Seeufer ein Gefährder in kalten und verrauch über die anziehende so kalte Welt bittere Tränen. Aber der Humor der „Zecherinnen“ ließ ihn bald überhellen lachen, denn einige mauernde Nerven flammerten sich trotz der Kälte ein „Zampfen“ an der Netze, fest und quieten natürlich beim feinsten Schaulen.

Bei der archaischen Gombelk See durch den ganzen Park mit seinen Seen und Gombel bewunderte man die Hauptbesonderheiten: das herrliche Schloss, die Kirche, das Gombel Haus, den Wälder, und den Hara Tempel, die Pylontiefe, das Pylonentempel, die herrlichen Landschaftsbilder. Bei der anschließenden Wanderung besuchte man den „Stein“ mit seinem feuerleuchtenden Berg, Grotten, Wälder und Naturschauspiel, aufsteigt mit besonderer Aufmerksamkeit die Landschaften durch den Wälder, verließen den Park, um dem Seeufer im Palmengarten und letzte dann besichtigten die in der Nähe der Wälder ein. Dann rüstete man zur Heimfahrt, die jetzt durch die Wälder der Seeufer geführt. Hier wurde ein großer Bus Station gemacht, um einen 2-Stunden Ausflug zu ermöglichen und ihn als Ausbeute an den genutzlichen Tag beimzubringen.

### Ausflug der Ölmärkte.

Der Bund Deutscher Öfen, Distrikgruppe Merseburg (Wälder) wird am Sonntag nach der Unaufrichtigkeit des Wetters eine Wanderung durch die Palanerie nach Trebnitz. Der Wert der Naturwirtschaft hat für einen guten Empfang gefordert. Bald hat man an langer Tafel und Kaffee und Kuchen mandeten an.

Mit festem Entschluß, aber tatsächlich vorhanden ist.

Die Nachfrage nach kleinen, mittleren und auch größeren Wohnungen nimmt zu. In der Hauptfrage ist das durch Zugang von Beamten zu erklären; das Landesfuhramt ist ja z. B. von Halle nach Merseburg häufig verlegt worden; außerdem sind mehrere höhere Regierungsbeamte nach Merseburg gekommen, nämlich darf vor allem nicht vergessen werden, daß durch Kreisleiter Simon, den Leiter des Landes 14. Merseburg, die Arbeitslosen Wälderlands wurde, die eine ganze Reihe von Mitarbeitern braucht, die theoretisch natürlich in der Wälderlands von Wohnungen sind.

Sehr vielen gehört dafür, daß durch ihn unsere Wirtschaft belebt wird, auftrichter Dank. — Es handelt sich also darum, den dauernden Wohnungsbedarf zu befriedigen und durch das Vorgehen als „Wälderlandsgerber“ eine harte Weibung der Wirtschaft herbeizuführen; Erwerbslose sollen dabei zur Arbeit herangezogen werden. Stadt und Wälderlands bemühen sich, die Bautätigkeit in Gang zu bringen und an die Privatunternehmer ergeht der Wunsch zur Weibung der Wohnungsnot. Die Wälderlandsgerber Wälderlands wird theoretisch für die Wälderlands der Wälderlandsgerber Wohnungen weiter durchzuführen. Nebenfalls ist für die Verminderung der Arbeitslosigkeit allerlei zu erforschen.

Arbeit auf Jahre hinaus verpachtet wird der

### Vom des Öfter-Beale-Kanals

Die „Genunnen“, die man einst an preussischer Seite hatte, bilden beliebt sein. Also auch Preußen beginnt mit dem Bau. Es muß allerdings betont werden, daß von einer finanziellen Entlastung der beteiligten Kreise bei Vermögen Erwerblosier beim Bau nicht die Rede sein kann, denn die Arbeiten werden in durchgeführten, aber höheren Wohnungen weiter durchgeführt. Aberdings wird doch die Kaufkraft wieder gestärkt und unperfekt ist der moralische Wert einer Arbeit auf Jahre hinaus.

Ergänzend sei bemerkt, daß die Eindeutungsarbeiten bei Gut Werber allein schon 180 Menschen ungefahr beanspruchen werden, wodurch ein weiterer Verlust in der Arbeitslosk gälte.

Mit der Privatwirtschaft sind nun auch schon Verhandlungen geschlossen worden und es muß gelobt werden, daß die Privatwirtschaft, Arbeitgeber, Innungsausweise, Landwirtschaft, immer eine begründete Bereitwilligkeit zur Teilnahme an der Bekämpfung der Volknot zeigten. Es ist nun klar, daß in rein landwirtschaftlichen Kreisen derartige Verhandlungen weit einfacher sind als in Stadt- und Volknotkreisen.

Mit der Großindustrie Leuna, das letzten erhebliche Entstellungen und damit eine Entlastung schon vorgenommen hat, sind die Verhandlungen zentral eingeleitet. Bei Kreisorten, die einheimisch den Arbeitlosen wurden zur Zeit meinstens schon Teilerfolge erreicht: Gebrüder Dietrich haben sich entschlossen, 35 Arbeiter neu einzustellen. Weiter wurden für 250.000 Mark Pararbeiten angelernt, und der größte Teil der Arbeiter wurde an Werber erwerblosier vergeben. Erwähnt sei, daß wenn auch in kleinerem Umfang, die Firma W. O. F. Arbeiter einstellen wird.

Bei allen Vorgesprächen wurden übrigens Gesichtspunkte grundsätzlicher Art erörtert: Einmal: die Schwarzarbeit ist unbedingt zu bekämpfen. Aufträge an Schwarzarbeiter sind zu verweigern. Man mußte Vente, die solche Aufträge erteilen, öffentlich namhaft werden. Zweitlich: die Durchführung einer Gewerbesteuer als Wälderlands (Wälderlands) würde diejenigen kennzeichnen, die Aufträge annehmen dürfen (im Gegensatz zu den Schwarzarbeitern). Es muß ein Ende gemacht werden mit dem Doppelerndene. Es ist doch klar, daß z. B. die Tochter Kellnerin in Betrieben nichts mehr zu suchen haben, also zu entlassen sind. Von privatwirtschaftlicher Seite ist denn diese Forderung auch erhoben und es ist verprochen worden, ordnungsgemäß zu verfahren; also keine Doppelverdiener mehr, damit Platz wird für eine neue Arbeitskraft.

Schließlich: Unter Umständen, d. h. unter Vorbehalt sozialer Rücksichtnahme sollen Überalterte, wirtschafts unfähig, um auf diese Weise ebenfalls Luft zu schaffen für einen Erwerblosier.

Nach den Ausführungen, die Oberbürgermeister Dr. Meißbach den Pressevertretern gab, ist die Arbeitslosk auch in unserer Heimatnack in vollem Gange. Man wird nicht müde werden mit allen Kräften zu arbeiten, aber es ist notwendig, daß jeder, der in der Lage ist, möglichst der Arbeitslosigkeit zu fernern.

### Autobusfahrt zum Tag des Vaterländischen Frauenvereins in Bad Lauchbühl.

Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz für Merseburg-Vand gibt bekannt, daß zur Fahrt nach Bad Lauchbühl zum Wohltätigkeitstag am Mittwoch, dem 23. August, nachmittags 3 Uhr, ein Autobus der Firma Wälderlands, Merseburg, an der Grünen Eide zur Beförderung bereitsteht.

# Wus der Heimat

## Die Zellfolge der Langemard-Dentmals-Weibe.

Stammura. Wie schon gemeldet, findet die Einweihung des Langemard-Dentmals der Stahlhelm-Studenten am Mittwoch, den 6. September, statt. Es werden dazu zahlreiche Ehrenkräfte, wie Professoren, bekannte Honoratioren und Angehörige des Offizierskorps erwartet.

Am Ende 1930 Uhr ist eine Feier im Dom geplant, bei der vom Domherrn eine Motette gesungen wird und die Stahlhelm-Studenten teilnehmen. Domprediger Wernitz hat die Ansprache. Dann besuchen sich die Teilnehmer: Stahlhelm-Studenten und Formationen der Kreisgruppe Naumburg sowie eine Grenzkompanie der Reichswehr, nach dem Dentmal auf der Weißschloßstraße. Am 21. Uhr trifft Bundesführer Reichswehrminister Franz v. Seldte mit den Ehrenkräften ein. Am 22. Uhr wird die Weibereide, wonach das Dentmal enthält.

Die Ehrenkräfte fahren dann nach dem Rathaus, um den anschließenden Paß zu erhalten. Am 23. Uhr findet die Einweihung im Dom statt, bei der der Domherr die Ansprache hält und die Teilnehmer die Weibereide ablegen.

## 160 000 Besucher in Sonneberg

Sonneberg. Auf der großen Spielzeugschau in Sonneberg ist seit der 100.000. Besucher eingetroffen. Er erhielt einen Gedächtnisbrief.

Für den 165.000. Besucher ist eine künstlerisch ausgestaltete photographische Landeskundekarte vorgesehen, während der 170.000. Besucher ein Gedächtnisbrief. Eine Kommission wird in dieser Woche die Erzeugnisse bestimmen, die im Jubiläumshaus in Berlin zur Ausstellung kommen sollen. Am 21. September wird wahrscheinlich wieder ein Bundeskongress der Spielzeugindustrie durch Bundesführer zu Beginn des nächsten Monats mit überaus auch die Waffa in Sonneberg machen.

## Ausgerechnet Hans Ullers...

Sonneberg. Der Oberprimar hat heute auf einem Ausfluge eine Falschung auf dem See in der Winger aus. Hier wurden fünf bereits fertige Falschungen an den See gebracht. Die Mitteilung über die Auffindung der Falschungen ist dem Bild des Film-Industriepioniers Hans Ullers, der an den Falschungen die Falschungen in der Falschungen hat.

## Kapitales Zehnder erlegt.

Naumburg (Kr. Schmieding). Ein seltenes Jagdtier hatte der Wäldner der hiesigen Weidmannschaft, der früherer Jagd-Weidmann Zehnder, am 22. August erlegt. Er war ein gewaltiger Zehnder, der nur 4 Zentner hatte.

**BIOX-ULTRA** - die sparsame deutsche  
mit einer Tube zu 50 Pf. können Sie mehr als 100 kg. Ihre Zahnpasta  
weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nicht hart wird.

## Künstlerfahrt.

Roman von Grete Neumann-Léonkin  
Urberechters: Romanvertrieb L. Kubik, Halle 5, Bismarckstraße 10

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich möchte gar nicht, daß dir noch eine Mutter leidt, Max.“

„Hochheim hob leicht die Achseln.“

„Was sollte ich davon sprechen? Sie war mir äußerlich und innerlich gleichfalls fremd gewesen. Jahrelang lebte sie mit feiner Silbe mehr. Vater erlaubte es nicht.“

„Dein Vater war Geistesmann?“

„Er betrieb einen Buchhandel in Zeitzin. Am Zeitziner Volkstheater hatte ich mich auch die ersten Vorleser. Von jenem Abend an durfte ich meiner Eltern Haus nicht mehr betreten.“

Dann schrieb Hochheim seine Antwort, legte fünf Mark für eine Kranzgebende ein und verpackte den Brief in den Statten, der aus Göttingen kam.

„Erst jetzt“, sagte er zurückkommend, „sprach gar nicht erst zu den anderen davon.“

Und Hanns-Heinrich dachte, daß Hochheim doch eigentlich ein ziemlich harter Mann sei. Seine Jugend wußte noch nicht von jähem langer Verbitterung, deren wöhnliche Folge schließlich stumpfe Gleichgültigkeit ist.

Am Abend schrieb Hochheim seinen Vogelreuter genau so flott wie immer.

Die Dinge in den Garbentoren war unerschrocken, und Maria, die sie mit unendlicher Mühe aufrecht hielt, hätte sich schließlich zu erfinden, daß die letzte Haut endlich hinanzugehen werden mußte. Ihre Kordula nicht mit ihrer unerschrockenen Stenogrammisten gemeint, hatte Maria Sellers ihre Schmachd nach auf eigener Seite bekommen. So war die der Unfall tatweil bis zum Schluß, entwickelte sich dann aber zu einer

# Krafttradraft in Campionumzug

## Tragisches Ende eines Kinderlebens. / Zahlreiche Verletzte.

Werdau. Im Sonnabendabend gegen 20 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall. Drei Jahre alte Krafttradraft wurde von einem Wagen überfahren. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Fahrer nicht mehr leben wird.

Der Unfall ereignete sich auf der Straße und gegen fünf Uhr. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Fahrer nicht mehr leben wird.

rechten Unterarm wurde die Verletzung nach dem Krankenhaus St. Jakob eingeliefert. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Fahrer nicht mehr leben wird.

## Mit 85 km gegen den Baum.

Mernigrode. Ein Berliner Kraftwagen fuhr mit 85 km gegen einen großen Baum. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Fahrer nicht mehr leben wird.

## Grutewagen überfährt ein Kind.

Ellenburg. Die achtjährige Tochter des landwirtschaftlichen Arbeiters Peter in Wollau wurde von einem Grutewagen überfahren. Das Kind wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß das Kind nicht mehr leben wird.

## Kinderleiche in der Schlammgrube.

Walsen. In der Nähe von Walsen wurden die Leiche eines neugeborenen Kindes, das einige Tage im Wasser gelegen hat. Die polizeilichen Ermittlungen sind eingeleitet.

## Mordverleugung an der früheren Braut.

Erst Liebe, dann Haß. Leipzig. In Leipzig erkrankte sich am Sonntag ein 23-jähriger Mann in einer Grube im Grundhild Breitenstraße 54 in Leipzig. Der Mann wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Mann nicht mehr leben wird.

## Windboe löst das Schlepplau.

Notlandung eines Segelflugges. Naumburg. Ein Segelflugzeug, das sich im Schlepplau eines Motorflugzeuges auf dem Flug von Naumburg nach der Wäldner befand, wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Pilot nicht mehr leben wird.

## Die Kleider fingen Feuer.

Werra (Krauß). Als die alleinlebende Frau die Kleider fingen Feuer. Die Frau wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß die Frau nicht mehr leben wird.

## Schweres Motorradunfall.

Röhren. Zwei junge Leute aus dem benachbarten Dorf Werra, die sich auf der Fahrt nach dem Zerker Reit- und Fahrturner befanden, wurden durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß die Fahrer nicht mehr leben werden.

## Selbstmörder Unfall bei einem Flugtag.

Wäldner. Bei einem großen Segelflugtag in Wäldner, an dem sieben Segelflugzeuge teilnahmen, ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Segelflugzeug stürzte ab und wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Pilot nicht mehr leben wird.

## Sperrier am Mittelländkanal

wird bei Renthaldeleben gebaut. Renthaldeleben. Neben verschiedenen kleineren Einzelprojekten am Mittelländkanal bei Renthaldeleben, die in der nächsten Zeit in Angriff genommen werden sollen, wird nunmehr auch mit dem Bau des großen Sperrieres bei Renthaldeleben begonnen werden. Der Bau des Sperrieres wird in Angriff genommen werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Pilot nicht mehr leben wird.

## Einzug der Standarte 27

in die neue Garnison Halberstadt. Halberstadt. Am Sonntag fand in Halberstadt der feierliche Einzug der 27. Standarte 27 statt. Die Tradition der ehemaligen 27. Standarte wurde durch die feierlich geschichteten Straßen der Stadt gezeigt. Der Einzug wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Pilot nicht mehr leben wird.

## Die Pflichten kommen.

Bernburg. Der Mitteldeutsche Handwerkerbund hielt unter großer Beteiligung in Bernburg eine Landesverbandssammlung ab. Nach den einleitenden Worten des V. Vorsitzenden, Braune, wurde der 27. Standarte die Würde der Handwerker verliehen. Der neue Vorsitzende, Dipl.-Volkswirt Linz, erläuterte u. a. einen Bericht über den Umbau des M.H.B. und der beruflichen Neugliederung. Die Pflichten kommen werden durch den Unfall schwer verletzt und mußte schwererkrank ins Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind so schwer, daß der Pilot nicht mehr leben wird.

**ELB-ESSIG-ESSENZ** - mit dem ELB  
Selt 1975 fährande Marke für alle Feinmechaniker. Große Flasche Mk. 1.50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

90 Jahre Schützengemeinschaft.

Das Landwehr. Am vergangenen Sonntag feierte die Schützengemeinschaft ihr 90. Jubiläum...

Schmau mußte getötet werden.

Das Landwehr. Am Montag morgen hat sich der größte und schönste Schmau unserer Gegend...

Neue NS-Frauenchaft.

Neudorf. Am 17. August wurde von der Ortsgruppe der NSDAP im Münderer Rathaus die NS-Frauenchaft gegründet...

Wer kennt das Diebesgut ... ?

Svergau. Am 8. August wurde hier vom Sportplatz am Waldchen ein Damenstiefel mit einem Wert...

Verbindungsvereinbarung der NS-Frauenchaft.

Neumark. Morgen abend um 8 Uhr findet im Gasthof „Schumann“ die Verbindungsversammlung einer NS-Frauenchaft statt...

Damen noch nicht abgemittelt waren.

Sie kreuzte vorläufig das Feld ab, das Maria als Waise...

„Ach, arme Maria! Wer ihr doch helfen könnte!“

„Ach, arme Maria! Wer ihr doch helfen könnte!“ Ob sie jetzt schlief? Oder vielleicht einmal ihr Leid in die Kissen weinte?

„Sie hat mich nicht, ich bin fort!“

„Sie hat mich nicht, ich bin fort!“ Maria lag mit gekrümmtem Rücken in den schlafenden Armen...

„Ach, arme Maria!“

„Ach, arme Maria!“ rief die Kleine zitternd. Und wieder sah sie ihren Arm in eine Schachtel...

„Vorel Vorel!“

„Vorel Vorel!“ Die süße hoch, sah die kleine, helle Gestalt mitten im Zimmer stehen und lachte leise auf...

Jugend wallfahrtet zu Martin Luther.

Dritter Tag der Eisleber-Euther-Zeitwoche im Zeichen der Jugend.

Eisleben. Am dritten Tage der Euther-Zeitwoche hatte die Jugend das Wort. Schon in den frühen Morgenstunden waren die Straßen des Städtchens erfüllt von dem...

Gottesdienstliche Feiern.

In den Kirchen fanden gottesdienstliche Feiern statt, in denen die Pfarrer der Jugend die Gewalt Dr. Martin Luthers, des größten Sohnes ihrer Heimat, überbrachten...

Teleogramm an Hitler.

In den Reichsfanzler wurde ein Teleogramm angedrückt, in dem die Jugend des Mansfelder Industriegebietes mit einem begeisterten Glückwunsch...

Lebhafter Verkehr.

Die Reichsbahn hatte zur Vermittlung des Fremdenverkehrs am Sonntag mehrere Sonderzüge eingeleitet. Die An- und Abfahrt der einzelnen Züge wickelte sich ohne...

Vom Motorrad angefahren.

Keuna. Am Sonntagabend gegen 16.15 Uhr wurde der achtjährige Schüler Egidius Sch. von einem Motorwagen angefahren...

Damenabteilung im MGS-Neurofen.

Keuna. Am Dienstag den 22. August, abends 8.15 Uhr wird sich in der Gaststätte des Städtchens ein Damen-Abt. des Männergesangsvereins...

Feste und Freuden.

Trebnitz. Am Sonntag, dem 10. September feiert die hiesige Gemeinde ihr Erntedankfest in üblicher Weise. Am Tage zuvor wird...

Wahlen zur Kreisnotiz.

Geidorf. Die kirchliche Gemeindeverwaltung wählte zum Abgeordneten in die Kreis-

Übung der Freiwilligen Feuerwehr.

Dürenberg feiert im Schießplatzwettbewerb.

Keuna. Am Sonntag veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr anläßlich ihres Sommerfestes eine große Feuerübung. Sie wurde eingeleitet durch eine Brandübung...

Teleogramm an Hitler.

In den Reichsfanzler wurde ein Teleogramm angedrückt, in dem die Jugend des Mansfelder Industriegebietes mit einem begeisterten Glückwunsch...

Lebhafter Verkehr.

Die Reichsbahn hatte zur Vermittlung des Fremdenverkehrs am Sonntag mehrere Sonderzüge eingeleitet. Die An- und Abfahrt der einzelnen Züge wickelte sich ohne...

Vom Motorrad angefahren.

Keuna. Am Sonntagabend gegen 16.15 Uhr wurde der achtjährige Schüler Egidius Sch. von einem Motorwagen angefahren...

Damenabteilung im MGS-Neurofen.

Keuna. Am Dienstag den 22. August, abends 8.15 Uhr wird sich in der Gaststätte des Städtchens ein Damen-Abt. des Männergesangsvereins...

Feste und Freuden.

Trebnitz. Am Sonntag, dem 10. September feiert die hiesige Gemeinde ihr Erntedankfest in üblicher Weise. Am Tage zuvor wird...

Wahlen zur Kreisnotiz.

Geidorf. Die kirchliche Gemeindeverwaltung wählte zum Abgeordneten in die Kreis-

Übung der Freiwilligen Feuerwehr.

Dürenberg feiert im Schießplatzwettbewerb.

Keuna. Am Sonntag veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr anläßlich ihres Sommerfestes eine große Feuerübung. Sie wurde eingeleitet durch eine Brandübung...

Teleogramm an Hitler.

In den Reichsfanzler wurde ein Teleogramm angedrückt, in dem die Jugend des Mansfelder Industriegebietes mit einem begeisterten Glückwunsch...

Lebhafter Verkehr.

Die Reichsbahn hatte zur Vermittlung des Fremdenverkehrs am Sonntag mehrere Sonderzüge eingeleitet. Die An- und Abfahrt der einzelnen Züge wickelte sich ohne...

Vom Motorrad angefahren.

Keuna. Am Sonntagabend gegen 16.15 Uhr wurde der achtjährige Schüler Egidius Sch. von einem Motorwagen angefahren...

Damenabteilung im MGS-Neurofen.

Keuna. Am Dienstag den 22. August, abends 8.15 Uhr wird sich in der Gaststätte des Städtchens ein Damen-Abt. des Männergesangsvereins...

Feste und Freuden.

Trebnitz. Am Sonntag, dem 10. September feiert die hiesige Gemeinde ihr Erntedankfest in üblicher Weise. Am Tage zuvor wird...

Wahlen zur Kreisnotiz.

Geidorf. Die kirchliche Gemeindeverwaltung wählte zum Abgeordneten in die Kreis-

Teleogramm an Hitler.

In den Reichsfanzler wurde ein Teleogramm angedrückt, in dem die Jugend des Mansfelder Industriegebietes mit einem begeisterten Glückwunsch...

Lebhafter Verkehr.

Die Reichsbahn hatte zur Vermittlung des Fremdenverkehrs am Sonntag mehrere Sonderzüge eingeleitet. Die An- und Abfahrt der einzelnen Züge wickelte sich ohne...

Vom Motorrad angefahren.

Keuna. Am Sonntagabend gegen 16.15 Uhr wurde der achtjährige Schüler Egidius Sch. von einem Motorwagen angefahren...

Damenabteilung im MGS-Neurofen.

Keuna. Am Dienstag den 22. August, abends 8.15 Uhr wird sich in der Gaststätte des Städtchens ein Damen-Abt. des Männergesangsvereins...

Feste und Freuden.

Trebnitz. Am Sonntag, dem 10. September feiert die hiesige Gemeinde ihr Erntedankfest in üblicher Weise. Am Tage zuvor wird...

Wahlen zur Kreisnotiz.

Geidorf. Die kirchliche Gemeindeverwaltung wählte zum Abgeordneten in die Kreis-

Teleogramm an Hitler.

In den Reichsfanzler wurde ein Teleogramm angedrückt, in dem die Jugend des Mansfelder Industriegebietes mit einem begeisterten Glückwunsch...

Lebhafter Verkehr.

Die Reichsbahn hatte zur Vermittlung des Fremdenverkehrs am Sonntag mehrere Sonderzüge eingeleitet. Die An- und Abfahrt der einzelnen Züge wickelte sich ohne...

Vom Motorrad angefahren.

Keuna. Am Sonntagabend gegen 16.15 Uhr wurde der achtjährige Schüler Egidius Sch. von einem Motorwagen angefahren...

Damenabteilung im MGS-Neurofen.

Keuna. Am Dienstag den 22. August, abends 8.15 Uhr wird sich in der Gaststätte des Städtchens ein Damen-Abt. des Männergesangsvereins...

Feste und Freuden.

Trebnitz. Am Sonntag, dem 10. September feiert die hiesige Gemeinde ihr Erntedankfest in üblicher Weise. Am Tage zuvor wird...

Wahlen zur Kreisnotiz.

Geidorf. Die kirchliche Gemeindeverwaltung wählte zum Abgeordneten in die Kreis-



Geschäftslotos.

Berlin, 22. August. Der vorberühmte Friseurhersteller... Der vorberühmte Friseurhersteller...

Jubiläumjahr Riebeck Montan.

Ein Tagebau im Zeiß-Weißenteller Revier soll errichtet werden.

Die W. Riebeck'schen Montanwerke, Aktien-Gesellschaft... Die W. Riebeck'schen Montanwerke, Aktien-Gesellschaft...

Wieder neuer Liquidator

Bei der Südhütter Chemischen Fabrik.

Bereits im Dezember 1931 hatte das Amtsgericht in Weimar... Bereits im Dezember 1931 hatte das Amtsgericht in Weimar...

31 Staaten der Welt

trotzen auf Weizenkonferenz zusammen. Am Montag begannen im Gebäude der Internationalen Regierung in London die internationalen Weizenabmachungen...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission an städtischen Schlacht- u. Viehhöfe zu Halle. Bezahlt wurden am Montag, den 21. Aug., für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 60, niedrigerer Preis 42, Mähdgaster Preis 5 RM, Bullen 36, 46, 50, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136, 140, 144, 148, 152, 156, 160, 164, 168, 172, 176, 180, 184, 188, 192, 196, 200, 204, 208, 212, 216, 220, 224, 228, 232, 236, 240, 244, 248, 252, 256, 260, 264, 268, 272, 276, 280, 284, 288, 292, 296, 300, 304, 308, 312, 316, 320, 324, 328, 332, 336, 340, 344, 348, 352, 356, 360, 364, 368, 372, 376, 380, 384, 388, 392, 396, 400, 404, 408, 412, 416, 420, 424, 428, 432, 436, 440, 444, 448, 452, 456, 460, 464, 468, 472, 476, 480, 484, 488, 492, 496, 500, 504, 508, 512, 516, 520, 524, 528, 532, 536, 540, 544, 548, 552, 556, 560, 564, 568, 572, 576, 580, 584, 588, 592, 596, 600, 604, 608, 612, 616, 620, 624, 628, 632, 636, 640, 644, 648, 652, 656, 660, 664, 668, 672, 676, 680, 684, 688, 692, 696, 700, 704, 708, 712, 716, 720, 724, 728, 732, 736, 740, 744, 748, 752, 756, 760, 764, 768, 772, 776, 780, 784, 788, 792, 796, 800, 804, 808, 812, 816, 820, 824, 828, 832, 836, 840, 844, 848, 852, 856, 860, 864, 868, 872, 876, 880, 884, 888, 892, 896, 900, 904, 908, 912, 916, 920, 924, 928, 932, 936, 940, 944, 948, 952, 956, 960, 964, 968, 972, 976, 980, 984, 988, 992, 996, 1000.

Nach das Handwert stellt aus.

Auf der Brannen Grobwerke in Pelsitz wird außer Industrie und Handel erstmalig das Handwerk in großem Maßstab ausgebaut. Handwerkbetriebe werden...

Generalappell der Zeisswerke auf der Brannen Messe.

Generalappell der Zeisswerke auf der Brannen Messe. Generalappell der Zeisswerke auf der Brannen Messe...

Arbeitslosigkeit und Glasindustrie.

Arbeitslosigkeit und Glasindustrie. Die Arbeitslosigkeit in der Glasindustrie...

Magdeburger Zuckermarkt.

Magdeburger Zuckermarkt. (Termin Preise.) Weizenmehl einhelliger Sack frei Seeschiff...

Die Leipziger Messe.

Die Leipziger Messe. Auf dem Ausstellungslande der Leipziger Messe am Rufe des Reichspräsidenten...

Hallesche Produktenbörse.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices.

Berlin, 21. Aug. Amtl. Butternotierung.

Table with columns for Butter, Margarine, etc., and their prices.

Berliner Produktenbörse vom 21. Aug.

Table with columns for various commodities and their prices.

Metallexe in Berlin 21. Aug. (für 100kg in Reichsmark)

Table with columns for various metals and their prices.

Magdeburger Zuckermarkt.

Table with columns for various commodities and their prices.

Berlin, 21. Aug. Eierpreise.

Table with columns for various commodities and their prices.

Verkauf von Eisenwaren.

Table with columns for various commodities and their prices.

Berliner Börse

Reichsbank Notiz vom 21. Aug.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, etc.

Verkehrsbörsen

Table with columns for various companies like Brown, Boveri, etc.

Leipziger Börse

Table with columns for various companies like Phönix, Bergbau, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Large table with multiple columns listing various companies and their stock prices.

In echtem Keisergeist.

Verammlung der ehem. Kavalierien.

Der Verein ehemaliger Kavalierien zu Merseburg und Umgegend hatte am 20. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr zu einem gemüthlichen Beisammeln im Vereinslokal ...

Der Verein genoss sich an dem Beisammeln, das von dem Vorsitzenden ...

Das der Verein genoss sich in den Reden ...

Nach diesen Ausführungen wurden das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied gesungen.

NS-Filmabend im U.

Neue Filmstreifen von Merseburgs Landeslobstreifer.

Die Kreisfilmstelle Merseburg der NSDAP. trat gestern im Union-Theater zum ersten Mal mit einer größeren Filmveranstaltung an ...

Es wurden dann weitere Filme gezeigt, eine von einer Wanderung in die Zumbroder Berge ...

Scharnhorst, 893, Christophr Merseburg ...

Hallischer Brief.

Abgeflachte Schichten. — Mehr Licht mit 20 Prozent Ermäßigung. — Tronies Fein, Glüd allein. — Ritzhäuser und Laternen fest.

Noch nie habe ich in Halle so viele Gerüche um Häuser gesehen wie zur Zeit. Es ist, als ob die Luft in einem leidenschaftlichen ...

Wie gelagert, überall wachen auf oder stehen die Gerüche, ob drei, vier in unmittelbarer Nähe ...

Wenn es nur überhaupt mehr gute Wohnungen geben wollte! Halle ist zu schnell zur Großstadt herangewachsen, das mag wohl der ...

tiefer Grund dieses Mangels sein, der sich überaus schmerzhaft fühlbar macht, sobald man das traurige Bild zu weichen genötigt ...

Am besten, man nimmt sich den Jürges Strahpauer zum Vorbild, der am Donnerstag auf dem Hofplatz seinen phantastischen ...

Juror teutonicus unter Jupiterlampen.

Die Saalschlacht im Horst-Wessel-Film / Der Regisseur in Köten ...

Künstlichkeit und auch Wirklichkeit: alles war so schön vorbereitet! Die Aufnahme der großen Saalschlacht ...

Es schloß sich alles bei den Proben: Die Aufstellungen waren sauber bereit und durchgeprobt ...

Anders der Regisseur denkt und lenkt. — Ja lenken ist er bald nicht mehr. Während der ersten Aufnahmeversuche ...

Regisseur in Köten! Das fallen hier noch viele Szenen ...

manft. Selbsttätig ward die Waffe, führte nur selbst. Wie oft war es gerührt gewesen, wie inmitten des Säufelns seine ...

Entgegenläufige Bilanz! Der Materialverworrer sah sich an den Kopf. Statt der zur ...

Im Hintergrund walteten der Art und die Gehilfen ihres Amtes: Bergekte müssen verbunden werden ...

Auch ein Zeichen der Zeit.

Für den Horst-Wessel-Film, bei der Volksdeutsche Filmgesellschaft in der ...

und Metallgefäße hinreichend und höher verbündet, sich die taubend Wunder bergen, die dem ...

Seute hier, morgen da. Ein Traum von fernem und freizügigkeit überfällt einen ...

Seine nationalsozialistischen Sängerbünde.

Der Bundesvorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Georg Brauer, macht Mitteilung über eine ...

Eine amerikanische Luther-Verlagsstelle.

Die amerikanische Postverwaltung hat anlässlich des 450. Geburtstages von Martin Luther eine Serie von Erinnerungsmarken ...

Ein deutscher Verlag.

Seine Antwort auf die Grenzhebe der Emigranten-Presse.

An die Redaktion des "Frager Mittag" Prag München, 14. August 1933. Sehr geehrte Herren!

Wir danken Ihnen für die Lieberlegung der von uns erbetenen Probennummern ...

Nach Entschloßung in den Anlauf der Probennummern müssen wir davon absehen, Sie mit unseren Büchern zu beschäftigen ...

Eigenam, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt ...

Albert Ranzen/Georg Müller Verlag GmbH, a. S. P. 6012, a. S. P. 6012, a. S. P. 6012.



Schön und praktisch.

Automobil- und Motorsport-Zeitung in Zwimminde.

Dem zum achten Male vom NSDAP in dem herkömmlichen deutschen Automobil-Zeitungsbereich...

Die über 100 Straßenschriften auf allen Seiten...

Das NSDAP-Zimmerloch, das am Vorabend im Garten des Kurhauses gelehrt wurde...

Bei Straßensportfesten war schon am Sonntag vormittag der Sportplatz, auf dem die Wagen...

Im Schönheits-Wettbewerb...

26 goldene, 34 silberne und 24 bronzene Medaillen zur Verteilung. Die goldene Medaille erhielten folgende Fahrer...

Im Zweifachpreis-Wettbewerb...

gab es Überforderungen. Viele an sich fähige Fahrer erzielten hier nicht die höchste Ausbeute...

Im ganzen gab es im Zweifachpreis-Wettbewerb 26 goldene, 34 silberne und 24 bronzene Medaillen...

NSDAP. und die Zeitungen.

Brandmarkung unläuteren Wettbewerbs unter politischem Druck.

Das Preisamt Groß-Berlin der NSDAP, veranstaltete eine Gaupressekonferenz mit dem Zweck, zwischen der Presseorganisation...

Der Referent im Propagandaministerium, Kautzsch, äußerte sich über die Bildverbreitung im neuen Deutschland...

Die nationalsozialistische Presse hat heute zum Grunde das Verbrechen, die nationalsozialistische Idee zu verhehlen...

Gesunde Frau - Gefundes Volk.

Keine Sportkur, sondern Frauenjport. - Wege zur Kraft und Schönheit.

Die Reichsleitungsleiterin der Frauen hat am letzten Sonntag mit schönen Reden durchgesprochen...

Nur jeder hat die Kraft in dem harmonischen Spiel der Körperkräfte, an der Freude über die eigene Körperbewegung...

den Sport zu betreiben, während die Ausstattung der Frau wohl sehr schnell reagiert...

Leichtathletik und Bewegungsmittel können in jedem Alter und zu jeder Zeit geübt werden...

Die Frau kann alle Sportarten betreiben; sie muß nur die Grenzen der Leistungsfähigkeit des weiblichen Körpers kennen...

Als eine Sportart, die alle Teile des Körpers in gleichem Maße in Anspruch nimmt...

Die Frau hat zu einem "Ziengang durch Nachdenken" in dem man den Anreiz durch die Macht seines eigenen Fortschritts empfindet...

Chrenabend beim NSD.

Am Sonntagabend hatte der NSD. seine Mitglieder zu einem Chrenabend in das Vereinsheim geladen...

des NSD. Ausdruck und betonte, daß die freundschaftlichen Beziehungen weiter erhalten bleiben müssen...

Sommerfest bei der Turn. Vereinigung.

Jahresfest waren die Mitglieder und Eltern der Kinder zum Sommer- und Kinderfest des Vereins erschienen...

Ein französischer Hakengefang.

Marshall Chauvin hebt gegen das neue Deutschland.

Der französische Marschall Chauvin ergriff gelegentlich der Übergabe einer neuen Fahne an die Ortsgruppe ehemaliger Frontkämpfer...

nationale Regierung und Erhebung gerichtet zu betrachten. Sie können und dürfen nicht in irgendeiner Weise gebildet werden...

Billigere Krankentassen.

Beitragsberechnungen in Württemberg. Der Reichsarbeitsminister hatte am 1. April 1933 für sämtliche württembergische Krankentassen einen Kommissar eingesetzt...

Unfall eines „Schwimm-Refords“.

Die Berner Schwimmerin Ruth Sibig, die am Sonntagabend am 16. Juli 70jährig im Unfall im Wasser - mit Schwimmen hatte das nicht mehr zu tun - völlig erschöpft aus dem Essener Walden-See gezogen wurde...

Dr. Anst verbielt erneut

Einzigste Landesener in den Staatsapparat.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat an die Dozenten und Hochschulbildung...

Vom Turf

Voransagen für Mittwoch, 28. August.

- Sport-Ereignisse: 1. Gernap - Nollis; 2. Sandeisen - Fontenay; 3. Radon - Panoram; 4. Großlos - Sime; 5. Württemberg - Nollis; 6. Jalon - Sutterli; 7. Wüsten - Bahli.

Alkohol-Verschub.

Für den 26. und 27. Aug. ausgetragene Jahrestag und Preisverleihung fällt aus. Zu sechs Auszubildenden für den 1900-Meter-Lauf des Viererstaffelwettbewerbs...

Vereinsnachrichten.

NSD. 1961. Treiben: Mittwoch, dem 23. August, alter Turnplatz.

Der Reichsarbeitsminister hat die Gebühren für die Benutzung von Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugführern, Kraftfahrern, Seglern und Segelbooten zu erhöhen...

Verbilligte Automobilia.

Sachverständigengebühren gesenkt.

Der Reichsarbeitsminister hat die Gebühren für die Benutzung von Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugführern, Kraftfahrern, Seglern und Segelbooten zu erhöhen...



Familien-Nachrichten

Am Sonnabendnachmittag 4.30 Uhr entschlief schnell und unerwartet mein herzogener Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Arthur Kunth

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Martha Kunth

nebst Kinder, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Merseburg, den 21. August 1933.

Die Beerdigung findet heute Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Zodesfälle
Merseburg: Valentin Göbe, Beerd. 28. Aug.
Lenna: Karl Aros, Beerd. 27. Aug.
Stauburg: Ella Witt geb. Saenger, 50 J., Beerd. 23. August, 16 Uhr
Thronitz: Friedrich Müller, Beerd. 23. Aug., 14.30 Uhr
Salle: Mathilde Müller geb. Albrecht, 70 J., Beerd. 23. August, 14.30 Uhr
Gretchen Müller, 78 J., Beerd. 23. Aug., 14.30 Uhr
Galle: Emma Todt, 64 J., Beerd. 22. Aug., 16 Uhr
Bretzina: Ludwig Bank, Beerd. 68 Jahre

Für die zahlreichen Glückwünsche und Ehrungen zu unserer Silber- u. Grünen Hochzeit sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Oswald Naumann u. Frau
Emil Schwab u. Frau
Niederbeuna, den 21. August 1933.

Familien-Druckfagen
erhalten Sie im
Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt)
immer schuldens

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 24 ist heute bei der Firma: Franz Metzner Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigabteilung Merseburg (Haupt- u. Nebenabteilungen) folgendes eingetragen worden: Der Kaufmann Adolf Jandke ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die Kaufleute Wilhelm Menke in Halle a. E. und Erich Troll in Wuppertal-Elberfeld sind zu Geschäftsführern bestellt. Durch Beistand der Gesellschaftsversammlung vom 3. Juli 1933 ist § 6 des Gesellschaftsvertrages (Vertretungsbeschluss) geändert. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Merseburg, den 15. August 1933. Amtsgericht.

Im Handelsregister A Nr. 467 ist heute bei der Firma Fritsch Hartmann in Merseburg folgendes eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Merseburg, den 19. August 1933. Amtsgericht.

Offene Stellen
Leistungsfähige Fabrik für Sachen die Generalvertretung zu vergeben. Zielbewusste Persönlichkeit, auch ohne Branchenerfahrung, bei Geschäftstätigkeit gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die in der Lage sind, gemeinsam mit uns zu arbeiten und über ein Kapital von 200.000,- verfügen. Bewerbungen an Schlegel, 567 Stuttgart.

Schützenhaus
Morgen nachmittag
Militärkonzert
Paul Nitz
Uhrmachermeister
Gottschalke 3
Tel. 2319
Uhren- und Goldwarenhandl.

Mietgesuche
5-6-Zimmer-Wohnung
möglt. mit Garten oder Balkon
Bad
am Stadtpark, günstig. Angebote unter
C 3280 Gefch.

Suche für sofort oder
später mittleren
Laden
m. Wohnung (Merseburg oder Umg.) in
guter Lage. Offert.
unt. C 1351 Gefch.

Bettische
Bettfedern-
Fabrik Paul Hoyer, Deltzsch 65
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
senden Ihnen nur allerbeste
Preise. Bestellungen werden
Bettfedern bedeutend billiger zu
Fabrikpreisen
Ferner prima BETT-INLETT
Prüfung schreiben und verlangen Sie Preis-
und Preisliste umsonst und portofrei.

Rundfunk
Leipzig
Beitragssätze 30,6
6.00: Rundfunkzeit.
6.30: Frühkonzert.
8.00: Rundfunkzeit für Gehörlose.
9.40: Weltfunknachrichten.
11.00: Rundfunknachrichten der Deutschen Reichs-
postverwaltung.
12.00: Mittagskonzert im Anschluss an
Bettfedern und Bettzeug.
13.00: Rundfunknachrichten der Deutschen Reichs-
postverwaltung.
14.30: Motor und Fahrer. Sie berichten
über die neuesten Nachrichten aus der
Welt.
15.00: Weltfunknachrichten.
16.00: Die Jugend: Heimat- und Sport-
nachrichten.
17.00: Rundfunknachrichten.
18.00: Das gute Buch.
19.00: Die Tagesgespräche in der
nationalen deutschen Rundfunkzeitung
Dr. Gerhard Germann, Leipzig.
20.00: Kurzbericht vom Tage.
21.00: Rundfunknachrichten der Nation.
22.00: Rundfunknachrichten.
23.00: Die Welt und das Land im
Rundfunk.
24.00: Rundfunknachrichten.

Geheimausgang
5. Klasse 41. Preußisch-Gebirgs-
(267. Preuß.) Staats-Loterie
Ehrensache Nachdruck verboten

Table with columns: 2 Gewinne zu 10000 Mk., 10 Gewinne zu 5000 Mk., 20 Gewinne zu 3000 Mk., etc. Total 143290.

Table with columns: 2 Gewinne zu 25000 Mk., 2 Gewinne zu 10000 Mk., 8 Gewinne zu 5000 Mk., etc. Total 186514.

Table with columns: 2 Gewinne zu 20000 Mk., 2 Gewinne zu 10000 Mk., 20 Gewinne zu 5000 Mk., etc. Total 186514.

Table with columns: 100 Gewinne zu 10000 Mk., 200 Gewinne zu 5000 Mk., 400 Gewinne zu 2500 Mk., etc. Total 143290.

Im Geheimniss verblieben: 2 Prämien zu je 50000 und 100 Prämien zu je 3000, 2 Gewinne zu je 50000, 2 zu je 30000, 2 zu je 20000, 2 zu je 10000, 2 zu je 5000, 22 zu je 2500, 132 zu je 1000, 306 zu je 500, 592 zu je 200, 1798 zu je 100, 3806 zu je 50, 5854 zu je 25, 17848 zu je 10, 38060 zu je 5.

Gewandtes u. feines
Stadtmädchen
Sehr gute Barberin
u. Friseurin, auch
allein Hausarbeit, ist
zum 1. Sept. gesucht.
Ang. mit bezaugl.
Zeugnisausschnitten
und Referenzen an
Frau Dieter,
Rittergut Siegel-
dorf, Post Stams-
dorf, Kreis Wittenberg.

Kellner
19 Jahre, sucht Stelle
Sehr gute Barberin
u. Friseurin, auch
allein Hausarbeit, ist
zum 1. Sept. gesucht.
Ang. mit bezaugl.
Zeugnisausschnitten
und Referenzen an
Frau Dieter,
Rittergut Siegel-
dorf, Post Stams-
dorf, Kreis Wittenberg.

Grundstücksmarkt
Bäckerei
zu pachten oder zu
kaufen gesucht, für
sofort oder s. 1. Okt.
Offert. unt. C 3283
Gefch.

Ratten-Vertrieb
Die Verlegung Schäfer
in Gehaus b. Stadt-
senfelfeld best. in
31/2 Morgen Land,
Wohnhaus gute
Stallung u. Scheune,
Obsthol. und Garten
billig durch mich zu
kaufen.
Heinrich Eichhoff
Wochum, Bismarck-
hauser Str. 13.

Mädchen
für Landwirtsch. l.ucht
Reinlich 7.

Grundstück
in einer verkehrs-
reichen Straße preis-
wert zu verkaufen.
Zimmernwohnung
wird fertig. Zu er-
fragen Gefch.

Stellungsgehilfe
Großes, 18 jähr.
Mädchen
vom Lande, l.ucht
Stellung
im Haushalt für sot.
oder später. Such-
schreiben
Freida Brinkmann
Corbetta, Bahnhof.

Blondine
17 gr. mit guter
Wäsche- und Möbel-
aussteuerer und später
etwas Fernreden.
mündig mit charak-
tervoll. Herrn, auch
Witw. in guter Poch.
Bist. Betrag bekäme
zu werden. Vermitt-
lung verboten. Zu-
schr. mögt. mit Bild
unt. A 7859 Gefch.

2-Zimmerwohn.
oder 2 leer Zimmer
u. Untertiermöglichkeit
für Motorrad, von
alleinlich. Polzei-
beamten in Merse-
burg sofort od. später
gekauft. entl. auch
Mittagsst. Ang.
mit Preis an
Polizeioberbeam-
teter Wöhning,
München.

Zu verkaufen
Elektr. Motor
3 PS, billig zu verk.
voll. mit Transmiff.
Offert. unt. C 3281
Gefch.

Wohnwanne
zu erfragen Gefch.

Kaufgesuche
kleinen Küchlein
und kleiner, weißer
Herd gesucht. Offert.
unt. C 3282 Gefch.

Große Auswahl
zu kleinen Preisen im
Möbelhaus
Domsstraße 7
Inh. W. Hundertmark

Jeden Mittwoch
Schlachtfest
Wid. Kleinblatt,
Witze Maier 10.

Jeden Mittwoch
Schlachtfest
F. Müller
Hofstraße 23

Stiermarkt
Gehärbund
schick u. schlachtbar
zu verkaufen.
Stettenbeutel 18.

Sp. Jagdhund
ungelauert (braun-
schwarz) Köpchen u.

Leipzig
Beitragssätze 30,6
6.00: Rundfunkzeit.
6.30: Frühkonzert.
8.00: Rundfunkzeit für Gehörlose.
9.40: Weltfunknachrichten.
11.00: Rundfunknachrichten der Deutschen Reichs-
postverwaltung.
12.00: Mittagskonzert im Anschluss an
Bettfedern und Bettzeug.
13.00: Rundfunknachrichten der Deutschen Reichs-
postverwaltung.
14.30: Motor und Fahrer. Sie berichten
über die neuesten Nachrichten aus der
Welt.
15.00: Weltfunknachrichten.
16.00: Die Jugend: Heimat- und Sport-
nachrichten.
17.00: Rundfunknachrichten.
18.00: Das gute Buch.
19.00: Die Tagesgespräche in der
nationalen deutschen Rundfunkzeitung
Dr. Gerhard Germann, Leipzig.
20.00: Kurzbericht vom Tage.
21.00: Rundfunknachrichten der Nation.
22.00: Rundfunknachrichten.
23.00: Die Welt und das Land im
Rundfunk.
24.00: Rundfunknachrichten.

Merseburger Handwerker
empfehlen sich:
Rechtzeitige
Reparaturen
ersparen
Ihnen
größere
Geldausgaben
F. E. M. Jägermann
Friedrich Ey
Eigene Fabrikation,
Bismarckstraße 38.
Herm. Wieding
Händlerstr. 25
Curt Meister
Gotthardstr. 44, Tel. 3151